

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Manfred Nink (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Ausbau der Mosel-Strecke und Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖPNV in der Großregion

Die **Kleine Anfrage 1083** vom 15. November 2007 hat folgenden Wortlaut:

Nach dem von der Landesregierung initiierten Verkehrsgipfel im Juli des Jahres in Trier wurde von der Bundesregierung ein Maßnahmenbündel zum stufenweisen Ausbau der Schienenverbindung Luxemburg – Trier – Koblenz auf den Weg gebracht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand zu den einzelnen Maßnahmen beim Ausbau der Strecke Luxemburg – Trier – Koblenz?
2. Wie ist der derzeitige Sachstand bei der Umsetzung der Vorschläge des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Verkehrsinfrastruktur in der Großregion?
3. Sind weitere Gespräche der Landesregierung mit der luxemburgischen Regierung geplant?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Dezember 2007 wie folgt beantwortet:

Die Zahl der Pendler aus der Region Trier nach Luxemburg nimmt seit Jahren zu. Die Landesregierung verfolgt daher das Ziel, die Schienenverbindung zwischen Koblenz und Luxemburg (Moselstrecke) und den grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zwischen der Region Trier und Luxemburg weiter zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung zunächst die Aufnahme der Ertüchtigung der Schienenstrecke Trier bis luxemburgische Grenze bei Igel sowie den Neigetechnikausbau im Abschnitt Koblenz – Trier in den Bundesverkehrswegeplan 2003 erreicht. Nachdem der Bund jedoch signalisiert hatte, nach seiner Auffassung seien diese Maßnahmen nicht in die prioritären Schieneninfrastrukturmaßnahmen einzuordnen, hat das Land intensive Verhandlungen mit dem Bund und der DB Netz AG aufgenommen.

Aufgrund dieser Verhandlungen sowie insbesondere durch die positiven Impulse des Verkehrsgipfels vom 13. Juli 2007 in Trier wurde eine Konzeption für eine stufenweise Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen vereinbart, die eine zeitnahe Realisierungsperspektive enthält.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die vorgesehenen Maßnahmen und der jeweilige Sachstand stellen sich derzeit wie folgt dar:

- Es wird eine zusätzliche Weichenverbindung im Bereich der Ein- und Ausfädelung der Moselbrückenzuführung auf der rechten Moselseite bei Karthaus in die Strecke Trier – Perl eingebaut. Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Planung und wird voraussichtlich bis 2010 realisiert. Die Finanzierung erfolgt aus Nahverkehrsmitteln des Bundes nach § 8 Abs. 2 Bundesschienenwegeausbaugesetz.
- Der rund zwei Kilometer lange derzeit eingleisige Abschnitt zwischen Igel und Igel West an der luxemburgischen Grenze wird zweigleisig ausgebaut. Aufgrund des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens wird die Maßnahme voraussichtlich bis 2011/2012 fertig gestellt. Die Finanzierung erfolgt durch Bundesmittel.

b. w.

- Zur Verbesserung der Moselquerung bei Karthaus werden neue Weichenverbindungen eingebaut, die eine Erhöhung der Geschwindigkeit in diesem Bereich erlauben. Die Maßnahme wird mit Bundesmitteln finanziert. Die Landesregierung hat ange-regt, diese Maßnahme zeitgleich mit dem zweigleisigen Ausbau bei Igel zu realisieren, um möglichst große verkehrliche Effekte zu erzielen.
- Die DB Netz AG wird im Streckenabschnitt Trier – Koblenz Oberbaumaßnahmen durchführen.

Die genannten Maßnahmen insgesamt werden die Fahrtzeit zwischen Koblenz und Luxemburg zwischen fünf und zehn Minuten verkürzen.

Zu Frage 2:

Ein Vorschlag des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion zum ÖPNV/SPNV zielt auf die Einrichtung eines Ver-kehrverbundes für die Großregion.

Nach den Regelungen des Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz zur ÖPNV-Aufgabenträgerschaft haben die kommunalen Ge-bietskörperschaften als ÖPNV-Aufgabenträger über eine adäquate grenzüberschreitende Tarifkooperation zu entscheiden.

Eine Positionierung zugunsten eines Verkehrsverbundes für die Großregion ist auf kommunaler Seite bislang nicht erfolgt. Sollte der Vorschlag von den kommunalen ÖPNV-Aufgabenträgern aufgegriffen werden, ist die Landesregierung bereit, die kon-zeptionellen Vorarbeiten zu unterstützen und fachlich zu begleiten.

Zu Frage 3:

Ja. Sowohl hinsichtlich der Ausbaumaßnahmen an der Moselstrecke als auch zu den Verbesserungen im ÖPNV/SPNV in der Groß-region sind weitere Gespräche mit der luxemburgischen Regierung vorgesehen.

Hendrik Hering
Staatsminister